

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 20. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Juli 2021)

zum Thema:

**Gefahren durch Starkregen in Berlin und Pankow – Teil 3: Renaturierung der Panke**

und **Antwort** vom 28. Juli 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juli 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28191**  
**vom 20. Juli 2021**  
**über Gefahren durch Starkregen in Berlin und Pankow – Teil 3: Renaturierung der Panke**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand zur Renaturierung der Panke?

Frage 7:

Welche Arbeiten haben bereits stattgefunden?

Frage 11:

Welche Schritte sind als Nächstes vorgesehen?

Antwort zu 1, 7 und 11:

In der Vergangenheit wurden an der Panke in den Schlossparkanlagen von Buch und Niederschönhausen bereits Einzelmaßnahmen umgesetzt, wie z.B. der Umbau von Sohlabstürzen zu Sohlgleiten, die nun für Fische durchwanderbar sind. In diesem Jahr beginnt die bauliche Umsetzung von weiteren Maßnahmen im Mündungsbereich der Panke am Nordhafenvorbecken in Mitte. Hier wird das Becken entschlammt, eine Fischwanderhilfe neu gebaut und der Gewässerlauf bis zur Chausseestraßenbrücke mit dem gezielten Einbau von Strukturelementen ökologisch aufgewertet.

Weiterhin erfolgt zurzeit die Erarbeitung der Ausführungsplanung auf Basis der Vorgaben aus dem Planfeststellungsbeschluss für die Planungsabschnitte in den Bereichen Karow und Buch bis zur Landesgrenze mit Brandenburg. Vorlaufend haben vorbereitende Maßnahmen, wie Vermessung, Baumschnitt / -fällung oder lokale archäologische Prospektionen begonnen.

Frage 2:

Inwiefern gibt es bei der Panke-Renaturierung allgemein und in den konkreten Fragen einen Konsens mit dem Bezirk?

Antwort zu 2:

Für das Vorhaben zur Renaturierung der Panke gibt es einen bestandskräftigen Planfeststellungsbeschluss. An diesem Genehmigungsverfahren hat sich der Bezirk aktiv beteiligt. Nach Bewertung und Abwägung aller Einwände wurde hier Konsens erzielt, welcher in den Planfeststellungsbeschluss eingeflossen ist.

Frage 3:

Inwiefern gibt es einen Konsens allgemein und in den konkreten Fragen mit den Naturschutzorganisationen?

Antwort zu 3:

Die Naturschutzorganisationen haben sich im Planfeststellungsverfahren ebenfalls aktiv beteiligt. Diese begrüßen den geplanten Ausbau der Panke im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie. Der Konsens mit den Naturschutzorganisationen ist im Planfeststellungsbeschluss dokumentiert.

Frage 4:

Inwiefern kommt es zu stärkeren Eingriffen in den Bürgerpark Pankow und den Schlosspark Niederschönhausen? Welche Lösungen und Verständigungen gibt es dafür?

Antwort zu 4:

Die im Rahmen der Panke-Renaturierung geplanten Maßnahmen in den Grünanlagen Bürgerpark Pankow und Schlosspark Niederschönhausen sind planfestgestellt. Im Zuge des Genehmigungsverfahrens wurden im Zuge der Beteiligung der Behörden, Bürger und Verbände weitere Eingriffsminimierungen in den denkmalgeschützten Grünanlagen berücksichtigt. Die Maßnahme beinhaltet zum Beispiel:

- den wesentlichen Erhalt des Gewässerlaufs und der Linienführung im Bestand,
- die Berücksichtigung des vorhandenen, denkmalwertgebenden Altbaumbestandes,
- lokale Anpassungen der vorhandenen Uferböschungen unter Berücksichtigung des Baumbestandes,
- Maßnahmen zur Erhöhung der Strukturvielfalt auf der vorhandenen Gewässersohle,
- die Beseitigung von Migrationshindernissen,
- die Anpassung vorhandener Einleitungen an die Uferböschungen,
- den Einbau versteckter Sicherungen an den vorhandenen Parkbrücken.

Im Schlosspark Niederschönhausen wird zudem nördlich der bereits vorhandenen Sohlgleite im rechten Uferbereich eine Flutmulde hergestellt, welche bei höheren Abflüssen in der Panke einen zeitlich begrenzten Wasserrückhalt ermöglicht.

Entsprechende Unterlagen stehen im Internet auf der Webseite zu Umweltverträglichkeitsprüfungen der Länder (UVP-Verbund) zur Einsichtnahme bereit.

Frage 5:

Welche Fragen bei der Renaturierung sind noch offen?

Antwort zu 5:

Offen sind noch Fragen hinsichtlich der Spezifikation zur Ausbildung der sogenannten Mindesthabitatausstattung (Strukturierung des Gewässerbettes) für Teilstrecken in der Panke.

Weiterhin sind noch Fragen zu den wasserwirtschaftlichen Vorgaben im Zusammenhang mit einer Klarwasserüberleitung zu klären.

Frage 6:

Inwiefern werden die Bürger/innen beteiligt?

Antwort zu 6:

Interessierte Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, sich im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens mit Einwendungen zum Vorhaben zu beteiligen. Von dieser Möglichkeit wurde aktiv Gebrauch gemacht

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) informiert zum Planfeststellungsverfahren und den damit verbundenen Maßnahmen auf den Webseiten des eigenen Internetauftritts.

Zu konkreten Baumaßnahmen ist vorgesehen, dass vor Beginn der Ausführung und baubegleitend lokal Betroffene direkt informiert werden.

Frage 8:

Wie viel Geld steht zur Verfügung?

Antwort zu 8:

Für die Maßnahme „Ausbau der Panke in Mitte und Pankow, Phase II“ sind im Doppelhaushalt 2020/2021 unter 0740/72332 Gesamtkosten von 28.282.000 EUR benannt. Gemäß den Erläuterungen zum Doppelhaushalt 2020/2021 können die Gesamtkosten zum Fertigstellungszeitpunkt baupreisindexbedingt rund 40.789.800 EUR betragen.

Für die Maßnahme „Ausbau der Panke in Mitte und Pankow, Phase I“ sind im Doppelhaushalt 2020/2021 unter 0740/72331 Gesamtkosten von 4.850.000 EUR benannt. Gemäß den Erläuterungen zum Doppelhaushalt 2020/2021 können die Gesamtkosten zum Fertigstellungszeitpunkt baupreisindexbedingt rund 6.326.900 EUR betragen.

Frage 9:

Inwiefern und wofür wurden bereits Mittel ausgegeben?

Antwort zu 9:

Für die Maßnahme „Ausbau der Panke in Mitte und Pankow, Phase II“ wurden bisher Mittel in Höhe von 1.770.689,62 EUR für Gutachten, Planung und bauvorbereitende Maßnahmen ausgegeben.

Für die Maßnahme „Ausbau der Panke in Mitte und Pankow, Phase I“ wurden bisher Mittel in Höhe von 898.671,99 EUR für Gutachten, Planung und Bauleistungen ausgegeben.

Frage 10:

Inwiefern müssen für die Renaturierung der Panke Flächen angekauft oder enteignet werden?

Antwort zu 10:

In einem geringen Umfang in Höhe von 1.423 m<sup>2</sup> ist für zwei Teilflächen eine dauerhafte Inanspruchnahme vorgesehen. Darüber hinaus werden bauzeitliche Inanspruchnahmen privater Flächen in Höhe von 7.957 m<sup>2</sup> erforderlich.

Frage 12:

Zu welchem Zeitpunkt wird man sagen können, das Projekt „Renaturierung der Panke“ ist im Großen und Ganzen abgeschlossen?

Antwort zu 12:

Der Zeitpunkt des Abschlusses wird von den Ergebnissen der nachlaufenden Monitoringuntersuchungen zu den dann in der Panke umgesetzten Maßnahmen bestimmt.

Berlin, den 28.07.2021

In Vertretung  
Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz